



## ZSUZSA BÁNK, INES GEIPEL, BARBARA VINKEN

SCHREIBENDE FRAUEN

MODERATION: URSULA MÄRZ

Schriftstellerinnen mögen heute das von Virginia Woolf einst geforderte „Zimmer für sich allein“ haben. Aber bewegen sie sich darin so selbstverständlich und selbstbewusst wie ihre männlichen Kollegen? Sind es nicht nach wie vor eher die schreibenden Frauen, die das Zimmer verlassen, wenn es gilt, häusliche und familiäre Pflichten zu übernehmen? Die amerikanische Schriftstellerin Siri Hustvedt spricht vom „männlichen Verstärkungseffekt“, der dazu führe, dass Kunst von Männern höher bewertet werde, und zwar monetär wie ideell. Neueste Studien bezeugen, dass Schriftstellerinnen und Kritikerinnen weniger Raum für ihre Werke und Besprechungen erhalten. Warum ist das so? Und wie kann man es ändern? Diese und damit einhergehende Fragen sollen an diesem Abend diskutiert werden.

ZSUZSA BÁNK studierte Publizistik, Politikwissenschaft und Literatur. Sie lebt als Autorin mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Für ihren ersten Roman „Der Schwimmer“ wurde sie mit dem aspekte-Literaturpreis, dem Deutschen Bücherpreis, dem Jürgen-Ponto-Preis, dem Mara-Cassens-Preis sowie dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen ihre Romane „Die hellen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.



INES GEIPEL ist Schriftstellerin und Professorin für Verssprache an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin floh 1989 aus Jena nach Westdeutschland und studierte dort Philosophie und Soziologie.

2000 war sie Nebenklägerin im Prozess gegen die Drahtzieher des DDR-Zwangsdopings. Ihr jüngstes Buch „Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass“ beschäftigt sich mit fremdenfeindlichen Tendenzen in Ostdeutschland.

**„ICH MÖCHTE GERN VON ANDEREN SCHREIBENDEN FRAUEN HÖREN, WIE ES IHNEN ANGESICHTS DER NEUESTEN AUFGEHEIZTEN DEBATTEN GEHT.“**

**EVA MENASSE**

BARBARA VINKEN ist seit 2004 Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In ihren Publikationen beschäftigt sie sich mit weitreichenden Themen wie Mutterbildern und Mode, Feminismus und Familienformen. Ihr Buch „Angezogen. Das Geheimnis der Mode“ war 2014 für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik nominiert.

DONNERSTAG **19. SEPTEMBER 2019** 19.30 UHR

FRAUEN MUSEUM WIESBADEN  
WÖRTHSTRASSE 5, 65185 WIESBADEN

**EINTRITT:** VVK: € 10 / ERM. € 6 PLUS GEBÜHR, ABENDKASSE: € 13 / ERM. € 10